

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Zlan
Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Ferndorf

Kirchliche Nachrichten

Jänner bis März 2025



Bild: www.gemeindebriefhelfer.de

zugestellt durch post.at



Liebe Ferndorferinnen und Ferndorfer, liebe Stockenboierinnen und Stockenboier!

Entscheidungen treffen wir täglich. Kleinere meist unbewusst, größere erst nach reiflicher Überlegung. Und doch bleibt oft ein Rest an Unsicherheit. Längst nicht immer

erkennen wir sofort, ob eine Entscheidung richtig oder falsch war. Manchmal zeigt sich das erst viel später, manchmal gar nicht. Was wäre gewesen, wenn? Das wissen wir oft nicht. Und doch gilt es gute und richtige Entscheidungen zu treffen und dafür eigene Maßstäbe zu finden. Unser Maßstab als Christen sollte unser Glaube, das Wort Gottes und das gelebte Beispiel Jesu sein. Unser Glaube ist lebendig und persönlich. Das bedeutet, dass meine Ansichten, mein Glaube und die Art, ihn zu leben, immer wieder auf den Prüfstand gestellt werden. Von mir selbst und von anderen. Auch von Gott, dem daran liegt, dass mein Glaube und meine Beziehung zu ihm nicht erstarren, sondern lebendig bleiben. Und immer stellt sich die Frage nach dem Unaufgebbaren, nach dem verlässlichen Fundament, das mir Halt gibt. Ob Paulus mit **„Prüft alles und behaltet das Gute!“** nicht genau das gemeint haben könnte? Dieses Wort aus dem 1. Brief an die Thessalonicher soll uns als Jahreslosung durch das vor uns liegende Jahr 2025 führen.

Auf unserem Titelbild sind dazu Hilfsmittel dargestellt: eine Waage, ein Schwert, das das eine vom anderen trennt, eine Gruppe Menschen, die beieinandersteht und zwischen ihnen das Fischsymbol – ich deute es als eine Gruppe von Christen, die miteinander unterwegs sind. Und sie sind ja nicht beileibe immer einer Meinung und eines Sinnes. Man muss auch miteinander um das richtige Verständnis ringen, für sich und gemeinsam darüber nachdenken und danach fragen, was das Gute ist und wie man es ins Leben übersetzen kann. Paulus macht das im Kontext noch etwas deutlicher, wie ein solches gutes Leben aussehen kann:

Seht zu, dass keiner dem andern Böses mit Bösem vergelte, sondern jagt allezeit dem Guten nach, füreinander und für jedermann. Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch. Den Geist löscht nicht aus. (1. Thessalonicher 5, 15 – 20)

So gesehen kann **„Prüft alles und behaltet das Gute!“** bedeuten, immer wieder neu nach Gottes

Willen zu fragen, sich von ihm prägen und leiten zu lassen. Paulus nennt einige Verhaltensweisen, die dem Willen Gottes entsprechen und zum Guten dienen. Vergeltet nicht, wenn ihr meint, dass euch jemand schaden will. Wagt den ersten Schritt aus dem zerstörerischen Teufelskreis. Segnet auch die, die euch Steine in den Weg legen und gönnt ihnen Gutes. Strahlt Freude und Zuversicht aus, wo Mut und Hoffnung sinken. Und vergesst nicht auf das Gebet: Es gibt nichts, was ihr nicht vor Gott bringen könnt – jederzeit, Tag und Nacht. Zuletzt noch: Nehmt wahr, dass ihr Beschenkte seid und nicht zu kurz kommt. Warum lässt es sich so viel leichter über Mängel als über Gutes reden? Warum setzt sich Negatives eher fest als Positives? Auch im Blick auf die Zukunft unserer Kirche sieht man gerne schwarz. Vielleicht finden wir den Aufruf, dankbar zu sein, deshalb so oft in der Bibel. Kraft dazu und Zuversicht schenkt uns der Heilige Geist, wenn wir ihm in unserem Leben Raum geben. Er ist die treibende, sortierende und reinigende Kraft, die Bewegung ins Bild bringt, angedeutet durch die Kreise, die sich ausbreiten.

„Prüft alles und behaltet das Gute!“, hat gerade nichts mit Selbstoptimierung und einem nach allen Seiten abgesicherten Leben zu tun. Gottes Geist macht lebendig und schenkt uns die Freiheit zu entdecken, wo unser Platz ist, an dem wir Verantwortung übernehmen müssen und wo es Stellschrauben in unserem Leben gibt, an denen zu drehen ist. Im Vertrauen darauf, dass Jesus auch dann zu uns steht und durch uns sichtbar wird, wenn wir falsche Entscheidungen treffen oder Antworten schuldig bleiben. Sogar dann, wenn wir ihn auf manchen Wegstrecken vergessen oder nicht damit rechnen, dass er uns führt und das Beste für uns will.

So können wir zuversichtlich ins neue Jahr gehen. Es wird für unsere evangelische Kirche ein durchaus spannendes Jahr mit wichtigen Wahlen. Im April wählt die Superintendentenversammlung einen neuen Superintendenten oder Superintendentin. Und im Mai wird dann durch die Synode der neue Bischof oder die neue Bischöfin gewählt. Da können wir ihn gut gebrauchen, Gottes Geist. Möge er uns da und in allen unseren Aufgaben stärken und bewegen.

Ein gesegnetes Neues Jahr wünscht
Pfarrerin Mag.^a Andrea Mattioli

Konfirmandenfreizeit auf dem Rojachhof

Gemeinsam trafen wir uns mit den Konfirmanden aus Feffernitz und Fresach am Freitagnachmittag an der Mittelschule in Feistritz. Unser Bus war pünktlich da und die Fahrt zum Rojachhof konnte beginnen. Während der Busfahrt wurde die Zimmereinteilung vorgenommen. Am Rojachhof angekommen, bezogen die Konfirmanden begeistert ihre Zimmer und die Betreuer tranken zur Stärkung einen Kaffee. Aus unseren Gemeinden waren unsere Konfirmanden, unsere Jugendlichen Rabea Gärtner, Naomi Bacher, unsere Pfarrerin Andrea Mattioli, Claudia Uggowitz, Elsa Jörgl, Erika Burgstaller und unsere Vikarin Maria Orphal dabei.



Wir spielten ein paar Spiele, um uns gegenseitig kennenzulernen und uns die Namen besser merken zu können. Vor dem Beginn des Abendessens erklärte

unser Gastgeber Stefan die Regeln und die Essenszeiten. Nach dem Abendbrot verwandelte sich unser Gruppenraum in ein Casino, in das Casino Royal. In mehreren Gruppen durften die Konfirmanden Aufgaben lösen. Wir hatten viel Spaß, es wurde viel gelacht. Die Gruppe von Erika gewann mit einem deutlichen Vorsprung. Erika erzählte, dass die Konfirmanden darauf bestanden, ihre Gruppe „Erikas Kinder“ zu nennen. In der berühmten Tenne wurde der erste Abend mit einer Andacht beschlossen. Bis Ruhe im Rojachhof einkehrte, dauerte es ein wenig.

Am Samstag waren alle etwas müde zum Frühstück erschienen.



Nach dem Frühstück tanzten wir und spielten ein Spiel, um wacher zu werden. Am Vormittag beschäftigten wir uns in Kleingruppen mit einem Bibeltext. Es wurden neue Erkenntnisse gewonnen und Fragen konnten beantwortet werden. Nach dem sehr leckeren Mittagessen hatten die Konfirmanden Gelegenheit an verschiedenen Workshops teilzunehmen. Die meisten Konfirmanden entschieden sich, das Spiel „Werwolf“ zu spielen. Andrea und Claudia nutzen die Gelegenheit, mit dem Go-Kart auf dem schönen Innenhof zu fahren. Sie hatten viel Spaß und rundeten zusammen mit ein paar anderen die Mittagspause mit einem Verdauungsspaziergang ab. Zu diesem Spaziergang kam die Sonne hinter den Wolken hervor.

Die drei Babykatten des Rojachhofes waren das Highlight für die Konfirmanden. Die Kätzchen wurden von allen liebkost und waren ein sehr beliebtes Fotoobjekt. Nach dem Kaffeetrinken ging es nach draußen in den Obstgarten. Die Konfirmanden spielten ein Geländespiel und die Betreuer schauten begeistert zu. Nach dem Spiel gab es die Zeit für die Gemeinden. Andrea, Elsa und Erika bereiteten mit den Ferndorfer Konfirmanden die Krippenspielszene für den Weihnachtsgottesdienst des ORF vor. Claudia und Maria gestalteten mit den Zlaner Konfirmanden Namensbilder, die jetzt im Konfirmandenstüberl ausgestellt sind. Am Samstagabend spielten die Konfirmanden in Kleingruppen an verschiedenen Stationen im Haus ein Spiel.



Es machte ihnen viel Spaß. Elsa, Erika und Maria begrüßten die Konfirmanden im Innenhof und stellten ihnen die Aufgabe, ein Mandala aus verschiedenen Materialien zu legen. Dabei entstanden schöne Kunstwerke, die per Handy fotografisch festgehalten wurden. Auch am Samstagabend feierten wir zum Abendanschluss eine stimmungsvolle Andacht in der Tenne. Die Nachtruhe kehrte langsam ein.

Am Sonntag ging es nach dem Frühstück los mit der Gottesdienstvorbereitung. Dazu wurden die Konfirmanden in Kleingruppen aufgeteilt. Eine Gruppe dekorierte gemeinsam mit Erika und Elsa die Tenne für den Gottesdienst. Andrea und Claudia halfen einer Gruppe den Ablauf des Gottesdienstes festzulegen und diesen mit den Kleingruppen zu besprechen. Eine Gruppe gestaltete die Musik für den Gottesdienst, eine weitere Gruppe beschäftigte sich dem Glaubensbekenntnis und formulierte ein eigenes Glaubensbekenntnis. Maria unterstützte die Konfirmanden dabei die Fürbitten zu formulieren und eine

weitere Gruppe bereitete ein Anspiel über die Bekehrung von Saulus (Apg 9) vor. Der Gottesdienst war der krönende Abschluss unserer schönen Konfirmandenfreizeit. Wir sangen, beteten, dankten und hörten der Predigt von Oli zu.

Nach dem Gottesdienst räumten wir gemeinsam auf. Die Konfirmanden füllten fleißig die Zettel für die Auswertung aus. Nach dem gemeinsamen Mittagessen packten alle ihre Sachen und versammelten sich im Innenhof für ein Gruppenfoto. Dann folgte die Verabschiedung und wir gingen zum Bus, der schon auf uns wartete. Es war ein schönes Wochenende, das viel zu schnell verging.

Vielen Dank an alle Konfirmandinnen und Konfirmanden, an die großartigen Jugendlichen, die wichtige Ansprechpartner für die KonfirmandInnen waren. Vielen Dank an alle Mitarbeiterinnen aus allen Gemeinden! Vielen Dank an Andrea, Erika, Elsa, Claudia, Naomi und Rabea.

Vikarin Maria Orphal

Einsetzung Maria Orphal

Maria, unsere Vikarin für die nächsten zwei Jahre, wurde im Gottesdienst am 15. September 2024 in der evangelischen Pfarrkirche in Zlan von Pfarrerin Andrea Mattioli mit dem Segen Gottes in ihren Dienst für den Pfarrverband Zlan-Ferndorf feierlich eingesetzt.



Mit dabei waren auch ihre Eltern sowie Mitglieder aus den Presbyterien Zlan und Ferndorf. Die Kuratoren Jakob Kircher und Thomas Winkler begrüßten sie mit

herzlichen Worten, wünschten ihr alles Gute und boten ihre Hilfe an, wann immer sie diese brauche.

Dieses Datum hat schon fast geschichtlichen Charakter sowohl für Andrea als auch für unseren Pfarrverband und sollte auch für Maria ein gutes Omen sein: Auf den Tag genau vor fünf Jahren wurde Andrea Mattioli von Superintendent Manfred Sauer in dieser Kirche als Pfarrerin für unseren Pfarrverband in ihr Amt eingeführt. Und damit noch nicht genug, feierte Andrea vor genau 25 Jahren, am 15. September 1999, in Deutschland ihre Ordination zur Pfarrerin.



Markus Torta



Maria mit ihren Eltern

Ewigkeitssonntag: Gedenken an unsere Verstorbenen

Wir denken an diesem Tag ganz besonders an unsere Verstorbenen, die wir im vergangenen Jahr verabschieden mussten. Wir denken an die Menschen, die gestorben sind, und die uns dennoch umgeben. Wir denken an sie und bitten, dass es ihnen gut gehen möge dort, wo sie jetzt sind – bei Gott. Wir nennen ihre Namen und vertrauen sie Gott an. Das tun wir mit Trauer im Herzen und mit Hoffnung. Wir vertrauen darauf, dass sie bei ihm geborgen sind und Gott unsere Tränen abwischen und uns wieder Freude schenken wird.



Ein stilles Licht – für euch entzündet:

Zlan:

Adeline Steiner vlg. Maurerschmied in Gassen (84), Gisela Mörtl in Hollernach (86), Johann Kerschbaumer vlg. Oberliesinger in Liesing (94), Robert Oberlerchner vlg. Jörg in Ziebl (98), Frieda Millonig in Villach (100), Berta Bodner in Feistritz/Drau (87), Petra Kranabether in Ziebl (53), Ilse Straßer in Stockenboi (85), Erich Innerwinkler in Wildschönau (75), Josefine Pirker vlg. Steinhäuser in Alberden (94), Martha Jost in Tragail (72), Rosemarie Kuttin in Zlan (72), Charlotte Friedrich in Boden (85), Sieglinde Schatzmayr vlg. Krierer in Wiederschwing (82), Frieda Sattlegger in Zlan (87), Peter Steurer in Zlan (80), Johanna Steiner vlg. Schmidl in Gassen (80), Waltraud Hafner in der Schweiz (97), Johann Rohr vlg. Kleinaichholzer in Gassen (85)

Ferndorf:

Johann Kircher in St. Paul (76), Melitta Stramer in Sonnwiesen (88), Siegfried Wiederschwinger in Neuolsach (87)



Zum Zeichen der unterschiedlichen Gefühls- und Gemütswelten in diesen schweren Zeiten danach wurden im Altarraum Tücher in unterschiedlichen Farben aufgelegt: Schwarz zum Zeichen der Trauer, ein beiges Tuch für das Leben unmittelbar danach mit all der Aufarbeitung, ein Blau für Sehnsucht und Treue, das Rot für starke Gefühle, darübergelegt das gelbe Tuch für langsames Freiwerden im Kopf, auch wieder hin und da Sonnenschein mit Wärme und Licht – und letztlich ein grünes als Zeichen der Hoffnung, aber auch das Grün am Grab und frisch gepflanzte Blumen. Umrahmt wurde die Feier in Zlan von der SR Zlan.

In Ferndorf wurde unter musikalischer Begleitung durch ein Bläserquartett der Werkskapelle an den Gräbern der Verstorbenen gedacht.

AM/MT



PFARRGEMEINDE FERNDORF

Rückblicke und Aktuelles

Aus dem Frauenkreis

Das Jahr 2024 ist vorbei, im Dezember findet noch die Weihnachtsfeier statt. Fotos und ein kurzer Bericht werden in der nächsten Ausgabe folgen.

Im Jänner wird es einen Vortrag über die Jahreslosung 2025 beim Treffen des Frauenkreises im neuen Jahr geben.

Im Februar wollen wir wieder gemeinsam essen gehen, so wie all die Jahre vorher.

Im März möchten wir zu unserem Treffen die Geschäftsführerin der evangelischen Frauenarbeit, Brigitte Hany einladen, die uns sicher wieder einen interessanten Vortrag bringen wird.

Der Mai, der hoffentlich besseres und wärmeres Wetter zu bieten hat als im Jahr davor, wird wieder mit einem Ausflug des Frauenkreises aufwarten können. Dieses Mal soll es nach Obervellach gehen, die Busverbindungen von Spittal aus sind optimal.

Frau Waltraut Kleinwächter wird uns mit einem Programm durch den Tag in Obervellach führen. Monika Steiner wird mit ihr im neuen Jahr den Kontakt wieder aufnehmen und es wird sicher ein schöner Tag des Frauenkreises werden. Wir hoffen, Fotos von diesem Ausflug in der nächsten Ausgabe bringen zu können.



Da am Sonntag Jubilate – der 11. Mai – Konfirmation in Ferndorf sein wird, gestaltet der Frauenkreis eine Woche vorher den Gottesdienst unter der Leitung von Monika Steiner.

Mit einem Abschlussgottesdienst und anschließend gemütlichen Beisammensein im Juni 2025 ist das erste Halbjahr vor der Sommerpause schon wieder vorbei.

Wir hoffen, dass wir noch einige Jahre als evangelischer Frauenkreis von Ferndorf bestehen können, vielleicht entschließt sich die eine oder andere Frau, zu uns zu kommen und unsere netten und gemütlichen Treffen zu besuchen, die einmal im Monat stattfinden.

Ausgenommen sind der Juli und der August. Da haben wir Sommerpause.

Herzlich willkommen!

Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit. *Hebr. 13, 8*

Monika Steiner

Monatsspruch Januar 2025

**Liebt eure Feinde; tut denen Gutes,
die euch hassen! Segnet die,
die euch verfluchen; betet für die,
die euch beschimpfen.**

Lukas 6,27-28



Ökumenischer Gottesdienst zu Erntedank und Kirchtag in St. Paul

Ein schönes Miteinander wird jedes Jahr am Ferndorfer Kirchtag in St. Paul gefeiert: das gemeinsame Erntedankfest der beiden Kirchen, der Gemeinde, der Zechgemeinschaft zusammen mit der Werkskapelle Ferndorf und dem MGV Ferndorf eröffnet den sonntäglichen Festtag.

Heuer war uns das Wetter gewogen und im Sonnenschein konnte man den schön geschmückten Erntedankaltar bewundern, der von Pfarrer Karol Spinda gesegnet wurde. Es ist wichtig, sich immer wieder bewusst zu machen, welche

Kostbarkeit unsere Nahrungsmittel sind, die in einer solchen Fülle wachsen. Dafür braucht es auch Menschen, die im Einklang mit der Natur leben und die Gaben ernten und wertschätzen.

Dankbar für all dies, haben wir musiziert und gesungen, gebetet und den Klängen der Werkskapelle und des MGV zugehört. Ein großer Dank an alle Mitwirkenden!

Pfrⁱⁿ Andrea Mattioli



Geburtstage in diesem Vierteljahr feiern

Hans Glabitschnig, Insberg	90
Margit Trattler, Rothenthurn	70
Jakob Steiner, Neuolsach	85
Alois Michelitsch, Olsach	84
Ingrid Popodi, Sonnwiesen	79
Alois Kerschbaumer, Sonnwiesen	88
Irmgard Trinker, Rudersdorf	80
Bärbel Saueregger, Ferndorf	79
Elfriede Golger, St. Jakob	89
Josef Fischer, Politzten	72
Raimund Lassnig, Ferndorf	70
Helga Pichler, Nussdorf	84
Gisela Schmidinger, Ferndorf	81
Christian Michelitsch, Olsach	89
Hermine Mitterer, Nußdorf	78
Josef Haller, Ferndorf	72
Helga Zeber, Sonnwiesen	85
Eduard Auer, Politzten	78
Ernestine Kranabether, Burgbichl	74
Johann Zojer, Sonnwiesen	72
Erich Oberrauter, Sonnwiesen	85
Siegfried Suprun, Rothenthurn	74
Johanna Mitznegg, Rothenthurn	72
Maria Obermann, Beinten	101
Fritz Glantschnig, Rothenthurn	72
Josef Versic, Ferndorf	76



**Wir gratulieren und wünschen
alles Gute, Gesundheit, Glück
und Gottes Segen!**



Die Heilige Taufe empfangen:

Josef Unteregger, getauft am 05.10.2024 in Ferndorf
Eltern: Isabelle Ogris und Josef Unteregger aus Ferndorf

Valentina Ebner, getauft am 03.11.2024 in Fresach
Eltern: Elisabeth Ebner und Sebastian Schneider aus Ferndorf

Miriam Linda Müller, getauft am 10.11.2024 in Ferndorf
Eltern: Judith Scherzer und Markus Müller aus Aifersdorf



Ihre kirchliche Trauung feierten:

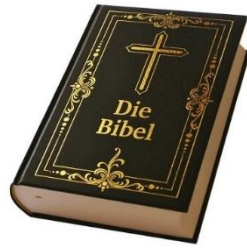
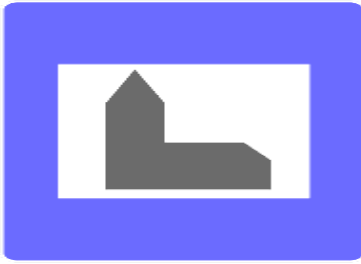
Magdalena Tscharnutter und Thomas Maurer aus Ferndorf
getraut am 07.09.2024 in Ferndorf



Wir trauern um:

Theresia Oberherzog in Sonnwiesen
verstorben am 12.11.2024 im 81. Lebensjahr

GOTTESDIENSTE UND KINDERGOTTESDIENSTE FERNDORF



Liebe Gemeinde!

Wir haben unseren Gottesdienstplan nach unseren langjährigen Gepflogenheiten im Kirchenjahr erstellt. Bitte besuchen Sie unsere Homepage unter www.evangelische-ferndorf.at. Hier finden Sie immer tagesaktuelle Informationen.

Auf allfällig geänderte Beginnzeiten oder alternative Gottesdienstorte weisen wir in unserer Übersicht in rotem Druck gesondert hin.

<u>Jänner 2025</u>			
Sonntag	05.01.2025	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Sonntag	12.01.2025	10.15 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	19.01.2025	10.15 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	26.01.2025	10.15 Uhr	Gottesdienst
<u>Februar 2025</u>			
Sonntag	02.02.2025	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Sonntag	09.02.2025	10.15 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	16.02.2025	10.15 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	23.02.2025	10.15 Uhr	Familiengottesdienst
<u>März 2025</u>			
Sonntag	02.03.2025	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Freitag	07.03.2025	14.30 Uhr	Weltgebetstag der Frauen in St. Paul
Sonntag	09.03.2025	10.15 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	16.03.2025	10.15 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	23.03.2025	10.15 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	30.03.2025	10.15 Uhr	Gottesdienst

IMPRESSUM:

Evangelische Pfarrgemeinde Ferndorf
 9702 Ferndorf, Rudersdorf 12
 E-Mail: pg.ferndorf@evang.at
 Pfarrerin: Mag.^a Andrea Mattioli
 H: 0699 18877283
 Kurator: Ing. Thomas Winkler
 H: 0664 602051211

Kirchenbeitrag:

Claudia Uggowitzer
 H: 0699 188 77 284
 E-Mail: kb.ferndorf@evang.at

Mesnerin: Erika Burgstaller
 H: 0676 7171607

Homepage: www.evangelische-ferndorf.at
 IBAN: AT12 3944 2000 0404 5969

PFARRGEMEINDE ZLAN

Rückblicke und Aktuelles

Seitenwurst, Zwiebelkuchen und Federweißer

Zugegeben, auch ich konnte bis zum Nationalfeiertag am 26. Oktober mit diesen Begriffen so gut wie kaum etwas anfangen. Naja, ein Zwiebelkuchen ließe sich auch mit meinen eher bescheidenen Koch- und Bäckerkenntnissen noch zuordnen, aber was ist eine Seitenwurst und was ein Federweißer?

Aufklärung dazu gab uns unsere Pfarrfamilie, die zu einem unterhaltsamen Abend mit schwäbischen Köstlichkeiten in das Pfarrhaus lud.



Und serviert wurde dabei das schwäbische Nationalgericht: Linsensuppe mit Eierspätzle und Seitenwurst (Frankfurter), eine köstliche Rarität, die wir hier ja in dieser Menü-Zusammensetzung so nicht kennen. Als Nachspeise durfte man einen gschmackigen Zwiebelkuchen verkosten. Vertrauter war da schon die Getränkekarte, die alle Arten von Getränken von der Limonade, über Bier, Wein bis hin zu etwas Schärferem aus eigenem Hause enthielt. Und dann war da noch ein Federweißer? Ihn kennen wir, aber unter

einem anderen Namen: es ist bei uns der Sturm, und den hat sich sicher so mancher wegen seiner



„nachhaltigen“ Wirkung schon einmal gemerkt. Wir durften uns auch über den Besuch des Herrn Bürgermeisters mit einigen GemeinderätInnen freuen. Das Konfirmandenzimmer war halbwegs gefüllt, man hätte aber auch für den einen oder anderen Besucher sicher noch ein Plätzchen gefunden. Herzlichen Dank, liebe Andrea und lieber Stefan, für diese Idee, euren persönlichen Einsatz und die sehr schmackhaften Köstlichkeiten aus eurer ehemaligen Heimat. Es war ein sehr schöner Abend, bei dem man sich in netter Runde ungezwungen und gemütlich austauschen konnte.

Markus Torta



Kinder begeistert dabei – einfach Spitze, dass ihr da seid!



Am letzten Samstag im September wurde wieder mit unseren Kleinsten ein Gottesdienst gefeiert. Die Kinder, Eltern und Großeltern wurden dabei von unserer Vikarin Maria Orphal willkommen geheißen. Sie gestaltete erstmals diese Kinderkirche und wurde von Helga Schilcher und Gerhild Granitzer dabei bestens unterstützt. Auch unsere Pfarrerin Andrea war dabei durfte diese Stunde einmal in der Gastrolle mitmachen. Bei Gesang und Spiel waren die Kleinen aufmerksam und begeistert nicht nur dabei sondern mittendrin. Zu Beginn wurde mit Psalm 104 kindgerecht unserem Gott dafür gedankt, dass er die Welt so wunderbar geschaffen hat: die Natur mit Himmel und Erde, Sonne, Mond und Sterne, Wasser, Wind, Wiesen, Wald und Berge, Tiere vom Käfer bis zum Elefanten, und auch uns Menschen.

die Blätter der Bäume in eine Pracht von Farben verwandelt.

Für jedes Kind war bereits ein zartfarbenes Tuch vorbereitet, Blätter in allen Farben, Nüsse und Kastanien standen bereit. Die Kinder wurden eingeladen, damit ein Herbstbild zu „legen“. Mit großem Eifer waren alle am Werke und im Nu war der Altarraum in kleine Herbstkunstwerke verwandelt. Dazu wurde das passende Lied „Der Herbst ist da“ gesungen. Abgeschlossen wurde dieses kleine Kinderfest mit Fürbitten, einem gesungenen Vater unser und dem Segen Gottes.

Danach wurde in die Konfirmandenstube zur Stärkung mit Kuchen und Saftwasser eingeladen. Die mitgekommenen Eltern und Großeltern wurden bei Kaffee und Kuchen verwöhnt.



Herr, mein Gott, du bist so groß! Gott, dich will ich loben! Gott, dir will ich danken!
Zum Thema dieser Kinderkirche hat Maria den Herbst ausgewählt, die Jahreszeit, in der Gott

Danke Maria, danke Helga, danke Gerhild!
Danke auch allen Kindern mit ihren Begleitungen und allen HelferInnen und UnterstützerInnen.

Markus Torta

**Alle guten Gaben,
alles was wir haben, kommt, oh Gott, von Dir. Wir danken dir dafür!**



Das Erntedankfest 2024 war nach längerer Unterbrechung heuer wieder ein richtiges Volksfest. Die Landjugend Stockenboi hat einen Umzug organisiert, der sich sehen lassen konnte. Erntewägen vieler Vereine oder Organisationen unserer Gemeinde hatten sich am Vormittag beim Fischer versammelt, um dann geschlossen nach Zlan zu

ziehen. Beim Kriegerdenkmal wurde im Gebet ein Kranz niedergelegt und dabei an unsere gefallenen Kriegshelden gedacht.



Schon vorher war die stattliche Erntekrone in die Kirche gebracht worden, wo sie im Gottesdienst den Segen empfangen und mitnehmen konnte. Vikarin Maria Orphal musste kurzfristig einspringen, da Pfarrerin Andrea Mattioli erkrankt war. Es war ihr erster Gottesdienst, wie sie eingangs kundtat – und sie schaffte es mit Bravour. Jedenfalls war ihr kein bisschen Lampenfieber anzumerken.



Den Gottesdienst leiteten die Kinder des Kinder-gottesdienstes mit ihrem Erkennungslied „Einfach spitze, dass du da bist“ ein, ehe sie mit dem Segen in die Konfirmandenstube zogen.

Was könnte den Erntedanktag, an dem wir Gott für ein gutes Jahr mit reichlicher Ernte besonders danke sagen, wohl besser beschreiben, als Psalm 104, der zu Beginn gemeinsam gebetet wurde:

„Du Gott, lässt frisches Wasser aus den Quellen sprudeln. Alles was lebt, kann seinen Durst stillen: Die Tiere des Feldes, das Wild, die Vögel. Du, Gott, lässt es regnen. Früchte, Gras und Getreide können wachsen, Tiere und Menschen haben zu essen und können sich daran freuen. Du hast Sonne und Mond gemacht, Tag und Nacht und den Jahreslauf eingeteilt. Alles, was lebt, hat seinen Rhythmus. Wir sind tagsüber munter und ruhen in der Nacht. Herr, unser Gott, wie sind deine Werke so groß und so viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter! Alle warten darauf, dass du ihnen zur richtigen Zeit gibst, was sie brauchen. Und du gibst es ihnen mit gütigen Händen. Von dir, Gott, kommt das Lebendige. Du machst alles neu. Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewiglich, der Herr freue sich seiner Werke! Lobe den Herrn, meine Seele, Halleluja!“

**Wir pflügen und wir streuen
den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen
steht in des Himmels Hand:
Der tut mit leisem Wehen
sich mild und heimlich auf
und träuft, wenn wir heimgehen,
Wuchs und Gedeihen drauf.**



**Er sendet Tau und Regen
und Sonn- und Mondenschein,
er wickelt seinen Segen
gar zart und künstlich ein
und bringt ihn dann behände
in unser Feld und Brot:
Es geht durch unsre Hände,
kommt aber her von Gott!**

Auch in der Predigt stellte Vikarin Maria unser wichtigstes Element und Lebensmittel Wasser in den Mittelpunkt. Im Herbst wollen wir reife und saftige Früchte ernten, die dann frisch oder in viele Varianten veredelt, genossen werden können. Wenn dieses Element Wasser in zu geringem Maße oder gar nicht da wäre, würden unsere Wälder und Wiesen, Gemüse, Salat, die Früchte, das Getreide austrocknen. Unsere Grundnahrungsmittel wären dann wohl nicht mehr in der Lage, der Welt Hunger zu stillen. So beten und hoffen wir alle Jahre, dass Gott uns gut gesinnt bleibt und frisches Wasser aus den Quellen sprudeln lässt oder in vernünftigen und notwendigen Mengen vom Himmel schickt.



Feierlich umrahmt wurde dieser Gottesdienst vom Klarinettenensemble der Werkskapelle Ferndorf unter der Leitung von Gernot Steinthaler. Eine Abordnung der Landjugend las die Fürbitten. Wie alle Jahre überbrachte auch heuer die Trachtengruppe Stockenboi wieder einen prall gefüllten Erntekorb.

Über viele weitere Erntedankspenden in Naturalien und Bargeld durften wir uns an diesem Tag

freuen. Wir sagen allen Spen-derInnen ganz herzlichen Dank!

Presbyterin Helga Schilcher konnte für unsere Pfarrgemeinde noch am gleichen Tage in der Diakonie De La Tour in Treffen

einen Spendenbetrag in Höhe von € 605,00, einige Kartons mit Lebensmitteln wie Brot, Butter, Glundner Käse, Kaffee, Reindling, Honig, Marmelade oder Saft, weitere Kartons mit Früchten sowie einen Gemüsekorb übergeben. Die Heimleitung freute sich darüber sehr und bedankt sich mit lieben Grüßen ganz herzlich für diese alljährliche großzügige Geste. Wir dürfen diesen Dank an dieser Stelle direkt weitergeben!

Zum Schluss nochmals ein großes Dankeschön an alle Mitwirkenden: dem Klarinettenensemble der Werkskapelle Ferndorf, der Landjugend Stockenboi, der Trachtengruppe Stockenboi, den Jagdhornbläsern, dem Quartett der SR Zlan, den HelferInnen ‚hinter den Kulissen‘ sowie allen Gottesdienst- und FestbesucherInnen.

Markus Torta



Eröffnung Kindertagesstätte (KITA) in Zlan

Die Gemeinde Stockenboi eröffnete nach einer Bauzeit von sieben Monaten den Zubau zum Kindergarten, in welchem die Räumlichkeiten der Kindertagesstätte für Kleinkinder ab einem Jahr untergebracht sind.

Die Eröffnungsfeier fand am 9. Oktober statt. Pfarrerin Andrea Mattioli segnete das gelungene Werk und wünschte den Kleinsten alles Gute und viel Freude!



Sängerrunde Zlan schließt Jubiläumsjahr ab

Die Sängerrunde Zlan feierte heuer ihr 130-jähriges Bestandsjubiläum mit mehreren Festakten. Den Abschluss fanden die Feierlichkeiten „Zlan singt“ mit einer Großveranstaltung mit insgesamt

dreizehn Gastchören aus der Region am Samstag, dem 12. Oktober. Als Einleitung stellte sich jeder Chor mit einem Lied in unserer Kirche vor.



Monatsspruch Februar 2025

**Du tust mir kund
den Weg zum Leben.**

Psalm 16,11



Jubelhochzeit 2024

Eine jahrzehntelange Tradition in Zlan, dass Ehepaare nach 25, 50, 60, 65 oder mehr gemeinsamen Ehejahren ihr Gelöbnis vor Gott erneuern, wurde heuer am 1. Advent in unserer Kirche wieder hochgehalten. Erstmals wurde auch eine Rosenhochzeit nach 10 Jahren gefeiert.

Die Frage, „Ist das Leben schön?“, die einem bekannten ranghohen deutschen Politiker von seinem Sohn in einem Buch über sein Leben gestellt wird, ist als mehr oder weniger bekanntes Zitat stehen geblieben. Diese Frage werden sich wohl auch andere Menschen auf dieser Welt, viele Ehepaare im Laufe ihres Zusammenseins schon gestellt haben, ausgesprochen oder nur gedacht. Diese Frage kann wohl nicht mit einem einfachen JA oder NEIN beantwortet werden. Denn in einer langjährigen Ehe, in der man gemeinsam durch das Leben gegangen ist, an der man gemeinsam gearbeitet, auch gefeiert und schöne Stunden erlebt, aber auch schwierige Zeiten durchgemacht hat, ist es nicht immer ganz einfach. Nicht immer ist alles eitel Wonne. Die Liebe ist aber in dieser Zeit mehr und mehr gewachsen, zu einem Schatz,

Der dreieinige Gott segne euch. Er schenke euch Glaube, Hoffnung, Liebe und bewahre euch in Ewigkeit. Amen!

zu etwas ganz Kostbarem geworden. Liebe ist stark, sie kann alles ertragen, aber sie braucht jemand, der sie nährt. Wenn man nach so vielen gemeinsamen Jahren zurückblicken kann und feststellt, die Liebe erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem Stand, dann ist das Leben schön! Pfarrerin Andrea Mattioli bereitete unseren Jubilaren einmal mehr eine sehr persönliche und herzliche Feierstunde. Als sichtbares Andenken überreichte sie allen Paaren eine Kerze in einem Glas zum Zeichen der Kraft und Freude. Ihr seid das Licht der Welt.

Eine Premiere gab es auch an der Orgel: Elisabeth Orphal, die Mutter unserer Vikarin Maria, begleitete uns durch diesen Gottesdienst, herzlichen Dank dafür.

Markus Torta

Unsere heurigen Jubelpaare waren:

ROSENHOCHZEIT	10 Jahre	Claudia und Martin Uggowitzer aus Drußnitz
SILBERNE HOCHZEIT	25 Jahre	Regina und Gerhard Reiner aus Fresach
GOLDENE HOCHZEIT	50 Jahre	Gerda und Günther Parzauner aus Zlan
		Margarethe und Hermann Wassertheurer aus Feistritz/Drau
DIAMANTENE HOCHZEIT	60 Jahre	Karoline und Adolf Steiner aus Ferndorf
EISERNE HOCHZEIT	65 Jahre	Elfriede und Hans Oberrauter aus Tragail

Herzliche Gratulation und alles Gute für viele kommende gemeinsame Jahre!



v.l.n.r.: Gerhard und Regina Reiner, Adolf und Karoline Steiner, Hans und Elfriede Oberrauter, Pfarrerin Andrea Mattioli, Gerda und Günther Parzauner, Claudia und Martin Uggowitzer, Margarethe und Hermann Wassertheurer

Jahr der Kirchenmusik

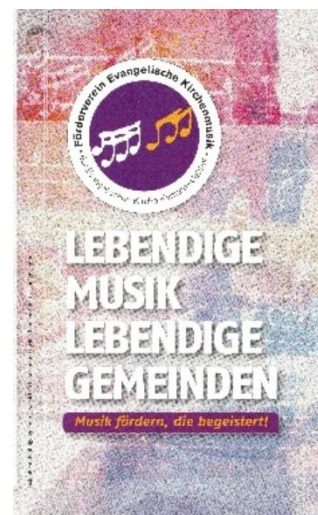
Das Kirchenjahr ist nicht ident mit dem Kalenderjahr, es beginnt nämlich mit dem 1. Advent und endet mit dem Samstag nach dem Ewigkeitssonntag. Das Kirchenjahr 2025 startete somit am 1. Dezember 2024. Die Evangelische Kirche A.B. und H.B. in Österreich hat das Jahr 2025 zum „Jahr der Kirchenmusik“ ausgerufen. Es soll mit verschiedenen Veranstaltungen die Vielfalt musikalischer Möglichkeiten aufzeigen und stärken, Musizierende fördern und unterstützen, den musikalischen Horizont weiten – in der echten Welt und im digitalen Raum – und Best-Practise-Modelle teilen und miteinander das Evangelium zum Klingen bringen.

In Kärnten startete das Jahr der Kirchenmusik am 1. Advent mit einem musikalischen Vormittags-Gottesdienst in der Christus-Kirche in Klagenfurt und – darauf dürfen wir schon ein bisschen stolz sein – am gleichen Tage mit geistlicher Abendmusik in Zlan.



Mitwirkende waren: Das Chor-Ensemble 1517, Bläserinnen und Bläser der evangelischen Posauenchöre aus dem Liesertal und Ossiach unter der Leitung von Simone Rindlisbacher und Bezirkskantor Martin Lehmann, Landeskantor Matthias Krampe begleitete an der Orgel. Superintendent Manfred Sauer las adventliche Texte, verpackt in einer Prise Humor. Etwa 70 ZuhörerInnen folgten diesem spirituellen Spitzenangebot mit großer Aufmerksamkeit und Freude.

Markus Torta





Aus dem ökumenischen Frauenkreis Zlan

Wir treffen uns und verbringen ein paar gemeinsame Stunden in netter Runde. Ihr seid herzlich dazu eingeladen.

Dienstag, 14. Jänner 2025 um 19.00 Uhr im Pfarrhaus Zlan
Thema: Wenn Lebensträume platzen

Dienstag, 11. Februar 2025 um 19.00 Uhr im Pfarrhaus Zlan
Thema: Vorbereitung Weltgebetstag

Weltgebetstag 2025

WUNDERBAR GESCHAFFEN

lautet der Titel für den Weltgebetstag am 7. März 2025 und führt uns zu den Cookinseln im Pazifischen Ozean.

Die Frauen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören und uns auf ihre positiven Sichtweisen einzulassen.



Termin: Freitag, 7. März 2025 um 15.00 Uhr in der Evangelischen Pfarrkirche Zlan

Christa Steurer und Waltraud Laber



Geburtstage in diesem Vierteljahr feiern

Sepp Rohr, Hollernach	76
Hans Mörtl, Hollernach	85
Barbara Kapeller, Beinten	71
Matthias Sattlegger, Tragail	85
Christine Nageler, Zlan	73
Mag. Hans Gernot Amlacher, Zlan	75
Ingrid Schöffmann, Kamering	84
Helga Kuzmic, Zlan	72
Karl Roth, Gassen	77
Markus Torta, Tragail	70
Gerda Ronacher, Mösel	78
Fritz Innerwinkler, Hohegg	70
Waltraud Schneeweiß, Stockenboi	78
Viktor Nageler, Ried	71
Helga Oberrauner, Stockenboi	82
Manfred Granitzer, Mallnitz	71
Gerda Oberegger, Kamering	71
Eveline Heinzelmann, Stockenboi	80
Edelgard Lessacher, Zlan	72
Heinz Ronacher, Stockenboi	73
Ilse Rohr, Hohegg	77
Matthias Steurer, Gassen	88
Fritz Tschernutter, Zlan	74
Josefine Sagmeister, Gassen	90
Theresia Winkler, Mauthbrücken	78
Gustav Laubreiter, Tragail	76
Monika Wohlgemuth, Stockenboi	76
Ada Maier, Stockenboi	86
Josefine Rauter, Alberden	82
Wilma Presser-Mitterer, Stockenboi	70
Matthias Kapeller, Zlan	76
Wilfried Müller, Griesbichl	73
Gernot Schneeweiß, Gassen	71
Waltraud Oberegger, Kamering	77
Josefine Tidl, Stockenboi	91
Lisl Steurer, Zlan	79
Peter Sattlegger, Zlan	81
Erika Granitzer, Nikelsdorf	83
Josef Steinthaler, Ziebl	87
Elisabeth Granitzer, Tragail	90
Helmut Außerwinkler, Stockenboi	83
Annelies Flasch, Villach	77
Hannelore Steiner, Zlan	77
Franz Stefler, Gassen	71
Helga Kerschbaumer, Hammergraben	84
Johanna Friedrich, Boden	83
Josefine Grillenberger, Gassen	87
Maria Oberrauter, Alberden	97
Siegfried Schneeweiß, Stockenboi	84



**Wir gratulieren und wünschen
alles Gute, Gesundheit, Glück
und Gottes Segen!**



Neue Reinigungskraft für unsere Kirche

Nach langer Suche und öffentlicher Ausschreibung konnten wir mit 1. Oktober 2024 Marion Torta aus Tragail als neue Reinigungskraft für unsere Kirche und das Pfarrhaus einstellen. Wir heißen Marion in unserem Team herzlich willkommen und wünschen ihr alles Gute!



Aus dem Gemeindeleben



Die Heilige Taufe empfangen:

Simon Steinhäler, getauft am 12.10.2024 in Rudersdorf
Eltern: Julia Steinhäler und Raphael Stramitzer aus Zlan

Gabriel Peter Strimitzer, getauft am 20.10.2024 in Zlan
Eltern: Eva und Sebastian Strimitzer aus Döbriach

Leo Emilio Schatzmayr, getauft am 26.10.2024 in Zlan
Eltern: Katharina Schatzmayr und Jamie Weyrer aus Spittal/Drau



Wir trauern um:

Waltraud Hafner geborene Strasser aus der Schweiz
verstorben am 02.09.2024 im 98. Lebensjahr

Johanna Steiner geborene Schluderbacher in Gassen
verstorben am 23.09.2024 im 81. Lebensjahr

Johann Rohr vlg. Kleineichholzer in Gassen
verstorben am 30.10.2024 im 86. Lebensjahr

Gottesdienst für die Kleinsten in Zlan am Samstag, 12. April 2025 um 15.00 Uhr

Am Samstag, dem **12. April 2025 um 15.00 Uhr** ist es wieder so weit:

Wir feiern unseren nächsten Gottesdienst für unsere ganz Kleinen in der Kirche in Zlan!

Wir freuen uns auf euch mit euren Eltern, Geschwistern, Großeltern, wollen miteinander singen, beten und eine Geschichte hören und anschließend noch bei Kaffee und Gebäck im Konfistübl beieinander sein.

Herzlich willkommen, Groß und Klein!



Monatsspruch März 2025

Wenn bei dir ein Fremder
in eurem Land lebt,
sollt ihr ihn
nicht unterdrücken.

Levitikus 19,33



GOTTESDIENSTE UND KINDERGOTTESDIENSTE ZLAN



Liebe Gemeinde!

Wir haben unseren Gottesdienstplan nach unseren langjährigen Gepflogenheiten im Kirchenjahr erstellt.

Bitte besuchen Sie unsere Homepage unter www.evangel-zlan-ferndorf.at. Hier finden Sie immer tagesaktuelle Informationen.



Auf allfällig geänderte Beginnzeiten oder alternative Gottesdienstorte weisen wir in unserer Übersicht in rotem Druck gesondert hin.

<u>Jänner 2025</u>			
Sonntag	05.01.2025	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	12.01.2025	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Sonntag	19.01.2025	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	26.01.2025	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
<u>Februar 2025</u>			
Sonntag	02.02.2025	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	09.02.2025	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Sonntag	16.02.2025	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	23.02.2025	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
<u>März 2025</u>			
Sonntag	02.03.2025	09.00 Uhr	Gottesdienst
Freitag	07.03.2025	15.00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen
Sonntag	09.03.2025	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Sonntag	16.03.2025	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	23.03.2025	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	30.03.2025	09.00 Uhr	Familiengottesdienst mit dem Kindergarten Zlan



IMPRESSUM:

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Zlan
9713 Zlan, Kirchplatz 14
E-Mail: pg.zlan@evang.at
Homepage: www.evangel-zlan-ferndorf.at
IBAN: AT13 3944 2000 0002 3846

PfarrerIn: Mag.^a Andrea Mattioli
H: 0699 18877283
Kurator: Jakob Kircher
H: 04761-669, 0664-73003791

Kirchenbeitrag: Claudia Uggowitzer
H: 0699 188 77 284
E-Mail: kb-zlan@evang.at

Gesamtredaktion und Layout: Markus Torta
Bildmaterial: Pfrⁿ Mag.^a Andrea Mattioli, Monika Steiner, Gabi Haller, Elmar Schilcher, Jakob Steiner, Markus Torta, Maria Orphal
Medieninhaber:
Evangelischer Gemeindeverband Zlan-Ferndorf
9713 Zlan, Kirchplatz 14